# Taums=Ameriaer

Monatlich 40 Pf. einschließ-lich Bringerlohn; burch bie Bost bezogen vierteljährlich 1.20 Mt., monatlich 40 Pf. Erich. Mittwoch u. Samstag.

Friedrichsdorf



und Umgegend .

Inferate:

Lokalinserate 10 Pf. die einspaltige Garmondzeile; auswärtige 10 Pf. die einspaltige Betitzeile. Rellamen 20 Pf. die Textzeile.

Nr. 69.

Friedrichedorf i. E., Den 29. August 1917.

11. Jahrgang.

# Amtlicher Teil.

Befanntmadung.

Gefunden eine Zaiche mit Inhalt. Friedrichsdorf, den 28. Auguft 1917. Die Polizeiverwaltnug. Foucar.

Befauntmachung.

Rartoffelausgabe.

Mm Freitag, ben 31. ds. Dits. merben fitt im Schulteller Rartoffeln und zwar 20 Bfb. pro Ropf ausgegeben. Bormittags von 8—12 Uhr werden die Berechtigten mit bem Unfangsbuchstaben U bis einschl. K, nachmittags ab 2 Uhr alle lebrigen verforgt.

Die Musgabe erfolgt wieber gegen Bejugsicheine, die tagszuvor, am 30, 8., nachmittags von 2-4 Uhr, auf bem Bürgermeifter-

anit ausgegeben merben. Berechtigt find alle biejenigen, welche bei topf- un ber letten Berteilung, am 21. bs. Dits., Rartoffeln erhalten haben.

Friedrichsdorf, den 28. Auguft 1917. Der Bürgermeifter Foucar.

#### Befanntmadung.

Bufolge Unordnung des BerrnRegierungs. präsidenten zu Wiesbaden vom 1. 5. 1917 wird die Polizeistunde vom 1. September 1917 wieder auf 10 Uhr abends festgesett. amstags, Sonn= und Feiertags bleibt Die Bolizeiftunde bis 11 Uhr abende befteben.

Friedrichsdorf, ben 28. Auguft 1917. Die Polizeiverwaltung. Foucar.

#### Befanntmadjung.

Diejenigen Betriebe, welche monatlich tehr als 10 t Kohlen verbrauchen, weise ich bie in Rr. 92 bes Rreisblatts erschienene bekanntmachung hin, wonach wieder Kohlen-eldungen für den Monat August bewirft verden müssen.

Die Melbefarten find bei ber Rriegs. itichaftsftelle in Bad homburg anzufordern, ran auch ein Stud ber Melbung gu ichten ift.

Friedrichsdorf, den 28. Auguft 1917. Der Bürgermeifter. Foucar.

### Befanntmadung.

Da mit einer gunehmenden Angriffstätigfeindlichen Luftftreitfräfte gegen unfer imatgebiet zu rechnen ift, wird gur Er-

dwerung ber Drientierung ber feindlichen Flieger bei Rachtangriffen hiermit folgendes angeordnet:

Sämtliche ins Freie führende Fenfter in Wohngebauben, Fabriten ufm. insbesondere die Oberlichter find mit Gintritt der Duntelheit durch dunfle Borhange gu verdunteln oder burch Roll- oder Fenfterladen abzublenden.

Diefe Unordnung tritt fofort in Rraft. 3ch erwarte, daß fie mit größter Gemiffenhaftigfeit befolgt wird.

Friedrichsdorf, den 28. Auguft 1917. Die Bolizeiverwaltung. Foncar.

#### Befanntmadjung

betr .: Unmeldung gur Landfturmrolle I.

Es wird barauf hingewiesen, daß fich junge Leute nach Erreichung bes wehrpflichtigen Alters jur Landfturmrolle angu-melben haben. Die Anmelbung muß ipateftens bis zum letten Tage bes Monats, in bem ber Betreffende 17 Jahre alt wird, bewirft Der Unmelbepflicht unterliegen bemnach biejenigen, welche 1900 geboren find.

Friedrichsdorf, den 29. Auguft 1917. Der Bürgermeifter. Foucar.

#### 18. Armeeforps. Stellvertretendes Generalfommando.

Abt. IIIb. Tgb.-Nr. 16775/4861.

Betr.: Sajut ber Feldmarten.

Auf Grund des § 96 des Belagerungs-guftandsgefeges vom 4, 6, 1851 verbiete ich hiermit im Intereffe ber öffentlichen Gicherheit, den von den Boligeibehörden erlaffenen oder gu erlaffenden Berboten, die Feldmarten ober Teile berfelben bei Tag ober Racht Bu betreten zuwiderzuhandeln.

Buwiderhandlungen werden mit Befangnis bis zu einem Jahre beim Borliegen milbernder Umftande mit Baft ober mit Gelbftrafe bis au 1500 M. beftraft. Frankfurt a. M., 17, 8. 1917.

Der ftello. Rommandierende General: Riedel, Beneralleutnant.

Die Polizeiverwaltungen bes Rreifes werden erfucht, porftebende Berordnung ftellv. Ben .- Rommandos auf ortsübliche Beife be-

fannt zu geben. Bad homburg v. d. S., den 23. 8. 1917. Der Rönigliche Landrat. 3. B.; D. Bruning

Bird veröffentlicht.

Friedrichsdorf, den 29. Auguft 1917. Der Bürgermeifter. Röppern, den 29. August 1917.

Der Bürgermeifter. Winter.

# Bezirfestelle für Gemüse und Obst für den Regierungebegirt Biesbaden.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., ben 23. Auguft 1917.

Muf Brund ber Berordnung bes Reichstanglers vom 3. April 1917 und ber Befannt. machung über Obft vom 20. Auguft 1917 ordnen wir hiermit für bas Gebiet bes Regierungsbezirfs Wiesbaden gur Gicherung bes Dbftbedarfs für die Marmelabefabritation bas Folgende an mit der Maggabe, daß biefe Anordnungen als Hebergangsbeftimmungen gu betrachten find und fo lange in Kraft bleiben, bis endgültige Unordnungen von uns veröffentlicht werden:

§ 1 Auf Grund des § 3 Biffer 1 der Bekonntmachung vom 20. August 1917 mird beftimmt, daß der Abfag von Mepfeln, Birnen, Bflaumen und Zwetiden nur an die Begirtsftelle für Gemüse und Obst für den Regierungsbezirk Wiesbaden—Geschäftsabteilung Frankfurt a. M., Gallusanlage 2 und die von ihr beauftragten Händler und Sammelstellen erfolgen darf. Die Bezirksstelle bestimmt wahren der Berland auflicht. ftimmt, mobin ber Berfand gefchieht.

Die Berechnung hat an die Begirtsftelle erfolgen. Bei Berfendungen mit der Gifenbahn ift ber Rechnung ber abgeftempelte Duplitatfrachtbrief und bei Berfendungen mit anderen Transportmitteln die Empfangs-

beftätigung des Empfängers beizufügen, § 2. Die Begirtsftelle fann Ebelobft (Tafelobst Gruppe 1) von der Berpflichtung des Bertaufs an die Begirtsftelle ausschließen und für ben Frischverzehr freigeben. Die Freigabe erfolgt burch die Begirtsftelle nach Erhalt des Ungebots der Bare ober auf Untrag des Besitzers. Antrage auf Freigabe sind — in bringenden Fällen telegrafisch oder telesonisch — an die Bezirksstelle zu richten.

Bei bem Antrag ift anzugeben:
a) Obstforte

- b) Menge
- c) Räufer.

Der Räufer fann ein Rommunalverband, ein Großmartt, eine Abnahmeftelle oder ein zum Großhandel in Obst zugelaffener Sändler sein, der seinen Wohnsit im Regierungsbezirf Wiesbaden hat. Bis auf weiteres ist nur der Untrag für Mepfel und Birnen gulaffig,



mgegend.

ftunde.

ng. 1917. und Mingen.

e. offir. 52. le.

oigt. lager's

flege traße 87 ndlung

rige Be , Finger en:

Drigina

tährmitt ditsfalter

erhalte

ffen pre

Expedit IIIIII

ef, Frie

and Auf-

and. S. W.

sen,

cere hmid für Pflaumen und Zwetichen aber nicht. Der Berfand ber freigeftellten Obftmengen barf nur nach Stationen bes Regierungsbezirts

Wiesbaden geschehen.

§ 3. Der Berfand mit ber Gifenbahn ift nur julaffig, wenn ber die Gendung begleitende Frachtbrief ben Genehmigungs= vermert ber Ortsbehörde trägt. Der Genehmigungsvermert wird ftets erteilt, wenn ber Berfand nach Berfügung ber Begirtsftelle erfolgt,

MIS Ausweis gegenüber ber Ortsbehörde für die nach § 2 freigegebenen Mengen bient das Telegramm, welches die Freigabe ausfpricht. Telefonifche Freigaben werden daber

ftets telegrafifch beftätigt.

Bir ben Berfand von Obft mit anderen Transportmitteln als ber Gifenbahn, nämlich mit Bagen, Rahn ober Tieren ift ebenfalls die Genehmigung ber Ortsbehörde erforderlich, welche in diefen Fällen auf einem besonderen Formular ausgestellt wird.

§ 4. 3m übrigen gelten die Beftimmungen der Befanntmachung vom 20 Mug. 1917, insbefondere werden nach Bumiberhandlungen gegen bie vorftehenden Unordnungen mit den in der genannten Berordnung festgesetten Strafen bedroht.

§ 5. Die Anordnung tritt mit bem

25. August in Kraft.

Begirtsftelle für Gemufe und Obft für ben Regierungsbezirt Wiesbaben.

Der Borfigende: Droege Beheimer Regierungsrat.

Bur Durchführung der erlaffenen Unordnungen hat die Begirtsftelle folgendes

bestimmt:

Bemäß § 3 unferer Berordnung find Frachtbriefe über Obftfendungen mit Berfand-Genehmigungsvermert zu verfeben. Laut Absprache mit der Rönigl. Gifenbahn-Direftion find die Stationen des Regierungsbegirts Wiesbaden angewiesen, Berfendungen vom 25. d. Die. ab nur bann vorzunehmen, wenn auf bem Frachtbrief ber Bermert angebracht ift: "Berfand genehmigt" mit bem Stempel und ber Unterfdrift ber Orisbehörde. Den Orisbehörden find fofort bie nötigen Anweisungen gu erteilen, und zwar int folgendem Ginne.

Der Berfand ift ftets und in allen

Fallen gu genehmigen, wenn er nach unferen Anweisungen erfolgt. Die Unweisungen geichehen unfererfeits brieflich oder telegrafiich an den Obitbefiger und find von diejem bei Einholung des Berfand = Genehmigungs. vermerts jeweils der Ortsbehörde vorzulegen. Die Begirtsftelle wird gur Bereinfachung bes Bertehrs möglichft Berfandverfügung für eine größere Menge auf einmal geben. Alls Richtichnur wird bereits heute mitgeteilt, daß die Berladung bis auf weiteres nur an beftimmte Marmeladenfabriten angeordnet werden wird.

Für Berfendung mit anderen Transportmitteln ift die Berfandgenehmigung auf einem befonderen Formular auszuftellen.

Für diejenigen Sendungen, die nicht an Marmeladefabriten gehen, wird in Bemäßheit der erlaffenen Berordnung die Freigabe jeweils telegrafifch durch uns verfügt und zwar durch die Geschäftsabteilung, Frantfurt a. M., Gallusanlage 2, Telegrammadresse: Bolfsernährung Frantfurt a. Die Ortsbehörde hat den Berfand dann jeweilig auf Grund Diefer unferer telegrafifchen Berfügung gu genehmigen, indeffen nur nach Stationen bes Regierungsbezirts Biesbaden.

Da die Berordnung bereits am 25, Aug. in Rraft tritt, ift das Rotige unverzüglich zu

veranlaffen.

Begirtoftelle für Gemufe und Obft für ben-Regierungsbezirt Biesbaden.

Wird veröffentlicht. Friedrichsdorf, den 29. Auguft 1917. Der Bürgermeifter. Foucar.

Röppern, den 29. August 1917. Der Bürgermeifter. Winter.

## Befanntmachung über Bochftpreife für Dbft.

Auf Grund des § 4 der Berordnung über Bemufe, Obft und Gudfruchte vom 3. April 1917 (Reichs-Gefethl. Geite 307) wird bestimmt: § 1.

Der Breis für folgende Obitforten darf beim Bertauf durch den Erzeuger die nachftehenden Cage je Bfund nicht überichreiten:

Gur Mepfel: Gruppe 1 . . . . . 0,40 Mf.

Sierhin gehören: Weißer Winterfalvill, Cor Orangen, Gravensteiner, Randa-Renette, Abersleber Ralvill, Gelber Richard, Signe Tillifd, von Buccalmaglios Renette, Unanas:

Renette, Gelber Bellefleur, Schoner Bostop, Landesberger Renette, Goldrene von Blenheim, Coulons-Renette, Bei Rlaraapfel, Binter-Goldparmane, Mepfel o

Diefe Früchte muffen aber, wenn fie Gruppe 1 gerechnet merben follen, bie ichaffenheit von Ebelobft haben, mithin ihre Gorte über mittelgroß und ohne nennen werte Fehler sein. 2118 Fehler find in besondere anzusehen: Unvollständige Ri ftarte Fusitladiumflede, ftarte Drudfle Burmftid, Stippflede, Bertrüppelungen o miggeftaltete Formen.

Gruppe 2 . . . . . 0,25 DU

Diefe Gruppe umfaßt famtliche Mer foweit fie nicht unter Gruppe 1 genannt ober infolge ihrer Beschaffenheit nicht Gruppe 1 gehören. Die Mepfel muffen gepflüdt, gut fortiert mittlerer Urt und Gütef

Gruppe 3 . . . . . 0,10 M Bu diefer Gruppe gehören: Schüttelobit, Musichuß- und Fallapfel fo

Moftapfel. Bertauft ein Erzeuger fein gepflud Obst unfortiert, fo wie ber Baum es gege

hat, aber ohne Fallobit, fo tann er e Einheitspreis verlangen, der aber den Bei von 0,20 Mart nicht überfteigen darf. Für Birnen:

0,35 9 Gruppe 1 . . . . .

Diefe Gruppe bilden: Gute Louife Avranches, Röftliche von Charnen, Birne Tongre, Bose's Flaschenbirne, Dr. 3 Gunot, Williams Chriftbirne, Sandenp Butterbirne, Gellerts Butterbirne, Cla Liebling, Diels Butterbirne, Bereins-Decho birne, Forellenbirne, Binter-Dechantsbi Josephine von Decheln:

Diefe Früchte muffen aber, wenn gur Gruppe 1 gehören follen, die Befchet heit von Edelobst haben, mithin für ihre über mittelgroß und ohne nennenswerte & fein. Als Fehler find insbesondere anzufe Unvollständige Reife, ftarte Tufifladium ftarte Drudflede, Burmftich, Stippflede, früppelungen und mißgestaltete Formen

Gruppe 2 . . . . .

Dieje Gruppe umfaßt famtliche & Birnen, soweit fie nicht unter Gruppe ! nannt find oder infolge ihrer Beichaffe nicht gur Gruppe 1 gehören.

# Im Freiwilligenregiment.

Ergahlung von 29. Wittgen.

"Dann meinft bu wirklich, es gabe Rrieg, Gretchen!" fo rief am Freitag, ben 31. Juli, Frau Dorothea Bach aus Sonnenberg von ihrem Fenfter aus ihrer Rachbarin zu, als biefe bamit beschäftigt mar, in ihrem Garten ein freigeworbenes Beet mit Spinat zu beftellen. — "Wenn ich bas mußte, bann ließe ich bas Spinatfäen," gab bie gur Antwort; "benn man weiß nicht, für wen man ihn fat; am Ende tommen bie Ruffen und freffen ihn ab."

Ja, ach Bott, die Ruffen," ergriff nun Frau Bach das Wort. "Ich habe noch von meiner Großmutter felig gehört, wie die in Deutschland gehauft haben; alles haben fie taput geschlagen, ben Leuten haben fie bie Souhe von den Gugen geriffen; auf bem Rambach brunten haber fie bas Gis aufgefchlagen und in bem falten Baffer gebabet. llnd gefoffen haben fie, das foll fürchterlich gewesen fein. Sie waren gar nicht fatt gu machen gemejen, jagte meine Grogmutter. Und dabei maren fie Freundesvolf! Wie murbe es erft werben, wenn fie jest als Feinde famen! Die Frangofen, fagte meine Großmitter, waren viel ordentlicher gewesen. - 3ch glaube aber, Gretchen die Franzofen werden giande abet, Steingen die Franzofen ideen auch nicht daheim bleiben, wenn es Arieg gibt," warf Fran Bach dazwischen. — "Ach, was ein Unglück," rief jetz Fran Gretchen aus und wischte sich mit der Schürze über die Augen. Dann suhr sie sort: "Ich bin nur roh, bag ber Auguft nicht mehr mitbraucht."

"Ja, du haft leicht ichwägen, ergriff nun die andere wieder das Wort; "aber dente einmal, unfere vier Buben muffen mit: zwei gleich und die andern am fechften Dobilmachungs. tage. Du taunft bich freuen, weil bein Sohn frei ift; aber wir." - "Ja, ich habe aber auch nur ben einen," fprach nun, wie entichulbigend, Gretchen. "Dente einmal, wenn ich ben bergeben müßte!"

"Run, ich will auch feinen von meinen vier verlieren," gab Frau Bad jurud. Ernft und nachdentlich fah fie vor fich hin. Frau Gretchen aber ftutte ben Urm auf ihre Grab. fchippe und fah voller Gorge ins Beite.

Blöglich rief eine Mannerftimme: "Run, was macht ihr zwei benn fo ernfte Befichter? Sprecht ihr auch von dem Krieg?" - "All-mächtiger Gott, ber Auguft!" rief nun Frau Greichen aus und blidte voller Spannnng nach der Richtung, aus ber bie Stimme tam. Als fie ihren Sohn, einen jungen Mann von etwa 30 Jahren, erfannte, rief fie heftig:,, Gi, Anguft, bu tommft ja heute ichon? Morgen ift boch erft Samstag. Nicht wahr, es gibt Krieg?"

"August, gibt es Rrieg?" rief nun auch voller Angft Frau Bach herüber. - "Ich weiß es nicht," antwortete ber junge Mann und fcritt zum Saufe hinein. — "Dortchen, ich glaube, er weiß boch etwas!" rief Gretchen ihrer Nachbarin zu; "tomm' ein bigchen herüber, er muß uns ergablen, mas er weiß von bem Krieg." Damit verließ sie den Garten und wandte sich nach der Stube, wo ihr Sohn bereits Plat genommen hatte.
"August, warum tommst du denn heute

fcon? Wie fieht's in Darmftabt aus mit bem

Rriege?" fragte ihn voller Spannung Mutter, mahrend auch Frau Dorothea genommen hatte.

Der Sohn fprach: "In Darmftadt fü Leute gerade fo aufgeregt wie hier. 36 mir's icon, Mutter, bag bu bir un Sorgen machen würdeft; barum habe ich Tag früher Feierabend gemacht in der F um dich zu beruhigen." — "Ach, du bil guter Bub, das weiß ich ja," unter ihn die Mutter; aber meinst du wirkligabe feinen Rrieg?"

Wieder ergriff der Sohn das Wort es Rrieg gibt, das tann ich allerdings bestimmt fagen. Aber bente bir, melde antwortung laben bie auf fich, die einen anfangen! Dente an die Millionen Opfi ein Rrieg fordern wird! Ber will bies a Bewiffen nehmen, und bann hoffe id unfer guter Raifer, der uns nun ichon ben Frieden erhalten hat, Mittel und finden wird, auch diesmal wieder ben ju befchwören. Gei nur gufrieden, 9 es wird fich schon wieder machen." - " bu," rief jest Gretchen frohlodend aus, " fagt auch, es gibt teinen Krieg." - "3 ber hat leicht ichwägen," antwortete bie barsfrau, "ber braucht nicht mit, aber vier armen Buben!"

Ernft fah der junge Mann die Rad an und sprach: "Arm find eure Bube halb nicht, weil fie mit in den Krieg m ich für mein Teil beneibe fie barut "Auguft, mas fcmätt bu für Beng," vorwurfsvoll die Mutter, "was fcm für Beug!"

miifi Urt

fd)ub Thiir Brei

Bre

16. T 16. 3 1. D 1, 21 für & preise

Söchf tauni bis 1 Es bet für

Mepfel

Birnen

Bilaun Rwetid pflaum pflaum wetich gerpfla Ausna Brenng Brenng

De

Im F meine Aber, Mbend dich do fie bar Mitgli lingsv die Be

"ich ge bands mir's tufen, dann

T

enem

jonft. regend feit Mi gewese er (3) Deutsc 3 Stimm Bach, t drei Bi bes G

murde, und ei unter ! (3) heute &

höner 1 Boldrener te, Weit Mepfel o

en, die mithin ne nenner find i idige Re Drudile lungen i

0,25 904 liche Nep genannt t nicht müffen nd Gütel 0,10 90 ren: läpfel fo

gepflüd

1 es gege

un er

den Bei barf. 0,35 20 e Louise 1, Birne Dr. J Handen rne, Cla ns-Decha echantsbi

r, wenn ie Beiche ür ihre swerte F re anzus fladium ppflede, Formen 0,20 9 tliche S Bruppe

pannung orothea

Beschaffe

Die L

nstadt st dir un have ich in der i h, du bi u wirfli

lerdings , welch ie einer nen Op l dies a n schon tel und der den eden, 2 n." aus, "

3 Wort

tete die t, aber

die Na Rrieg 1 e darm eng," n miffen gepfludt, gut fortiert und mittlerer Art und Bute fein.

Gruppe 3 . . . . . 0,08 Mf.

hierher gehören: Alles Schüttelobst, Aus-

Bflaumen . . . . . 0,30 Mt. 3 metiden, Sauspflaumen, Sauswetiden, Muspfloumen, Bauernpflaumen, Thuringer Pflaumen, mit Ausnahme ber Brennzwetichen . . . . . 0,20 Mf. Brennzwetichen . . . . 0,10 mf.

§ 2.

Der Erzeuger darf beim Bertauf vom 1. Novbr. 1917 ab einen Zuschlag von 10 v. S., 16. Dezbr. 1917 ab einen Zuschlag von 15 v. S., 16. Jan. 1918 ab einen Zuschlag von 25 v. S., 1. März 1918 ab einen Bufchlag von 35 v. S., 1. April 1918 ab einen Bufchlag von 50 v. Š., für Lagerung auf die in § 1 festgesetzen Söchst= preife berechnen.

Die Reicheftelle fur Gemife und Dbft. Bermaltungsabteilung. Der Borfigende von Tilly.

Bad homburg v. d. S., den 6. Auguft 1917. Die Großhandels- und Rleinhandelsbodftpreise werben hiermit für ben Ober-taunustreis, wie folgt, festgesett und gwar bis 1. November 1917.

Es beträgt bei einem Erzeuger-		Großh.=	Aleinh
für höc	für höchftpreis von		preis
		für bas	Pfund
	Pig.	Pfg.	Pfg.
Mepfel Gruppe 1. 40		48	64
, , 2,	25	30	40
, , 3.	10	12	17
Birnen . 1.	35	45	60
" 0	20	26	84
9	8	10	15
Bilaumen " ".	30	38	50
Zwetichen, Saus-		90	90
pflaumen, Saus-			
	The state of the s		
zwetschen, Mus-	THE STREET		
pflaumen, Bauern-	20	26	34
zwetichen, Thurin-			
gerpflaumen mit		353 355	
Ausnahme der			
Brennzwetichen		102 11	
Brennzwetschen	10	13	17
Bad Somi	burg, den 6.	August 19	017.
	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	COLUMN THE RESIDENCE OF THE PARTY OF THE PAR	ALTONO - I I I I

Der Areisausichuß des Obertaunusfreifes. 3. B.: v. Brüning.

Bird veröffentlicht. Friedrichsdorf, den 11. August 1917. Der Bürgermeifter. Foucar.

# Wer jetzt Papier verschwendet, versündigt sich am Vaterlande! Drum spare!

# Yofales.

Durch Befanntmachung der Bolizeiverwaltung in heutiger Rummer wird angeordnet, daß bei eintretender Dunkelheit alle ins Freie führenden Genfter verdunkelt werden müffen, ba man mit einer junehmenden Angriffs-tätigkeit der feindlichen Flieger auf unfer Beimatgebiet rechnet.

-) Andzeichnung. In Anerkennung seiner Werbetätigkeit für die 6. Kriegsanleihe ist herrn hauptlehrer Bender, Seulberg bas Berdienfifreng für Rriegshilfe verliehen worden.

Kriegsanleihe-Berficherung. Die Raffauifche Landesbant wird, veranlagt burd bie großen Erfolge mit ihrer zuerft von ihr in Deutschland eingeführten Rriegsanleihe-Berficherung bei der 6. Rriegsanleihe, auch bei der nächften 7. Kriegsanleihe wieder mit einer Rriegsanleihe= Berficherung hervortreten. Mittels diefer Einrichtung werden Zeichnungen bis Mart 3.500.— ohne ärztliche Untersuchung gegen eine fleine Ungahlung und eine laufende, vom 1. April 1918 ab fällige vierteljährliche Prämie bestätigt werden fonnen. Summen von mehr als Dit. 3.500.— aufwarts tonnen ohne Ungahlung aber nur mit ärztlicher Untersuchung gezeichnet werben. Alles Rabere wird die Direftion der Raffanischen Landesbant pater befanntgeben.

# Pentsche Tagesberichte.

Großes Sauptquartier, 25. Mug. (28.2.8. Amtlich.) Weftlicher Rriegofchauplag. heeresgruppe Aronpring Rupprecht.

Herresgruppe Kronprinz Mupprecht.
Im Zusammhang mit Insanteriegesechten entwickelten sich bei Ppern in einzelnen Abschnitten wieder lebhafte Artilleriekämpse, die auch nachtsüber anhielten. Oestlich von St. Julien stieß ein zur Säuberung eines Engländernestes angesetzer Borstoß mit einem seindlichen Angriff zusammen. Nach Jurückwersen des Gegners wurde das beabsichtigte Unternehmen von uns ersolgreich durchgeführt.

Beiderseits der Straße Ppern-Menin versuchten die Engländer erneut, in unsere Stellung einzudringen.
Am Nordwestrand des Herenthage-Waldes drickten sie unsere Linie etwas zurück. Im übrigen wurden sie verlustreich abgewiesen. Un mehreren Stellen scheiterten seindliche Erkundungsvorstöße. Starke Abteilungen des Eegners, die in den späten Abendstunden

gegen unfere Linien bei Lens vorgingen, wurden nach gabem Rahlampf in ihre Ausgangsftellung gurudge-

trieben.

Süblich von Benbhuille entriffen wir den Englän-bern heute früh durch überraschenden Sturm das von ihnen gehaltene Gehöfte Gillemont. Rach heftiger Arignen gehaltene Setofte Gillemont. Rach heftiger Artillerievorbereitung, die in St. Duentin und umliegenben Börsern mehrsach Brände hervorries, griffen die Franzosen gestern unsere Berteidigungsabichnitte auf ber Südfront der Stadt in einer Breite von etwa 3 Kilometern an. In schweren Kämpsen wurde der Feind auf der ganzen Linie geworfen. Unsere dort sechtenden Truppen besinden sich in restlosem Besig ihrer Stel-lungen.

Tungen.

Hei Berbun nahm die Gefächtstätigkeit beiderseits der Maas wieder zu. Westlich des Flusses stießen die Franzosen morgens und abends gegen unsere Stellungen am Forges-Bach zwischen Malancourt und Bethincourt mit starten Krästen vor. Im wirksamen Feuer unsere Artillerie wurden beide Angrisse unter schweren Berlusten abgeschlagen. Ebenso ergednislos blieb ihr Bersuch, auf dem östlichen liser von der Höhe 344 aus nach Norden vorzudringen.

Destlicher Kriegsschauplat.
Längs der Düna, bei Smorgon, Lud und Tarnopol, zwischen dem Pruth und der Moldawa, sowie am Oitoz-Tal zeilweilig auslebendes Artislerieseuer. Borstöße russischer Jagdtommandos bei Brody scheiterten.

Mazedonischen Front

Richts Befonberes.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Ludenborff.

#### Großes Sauptquartier, 26. Auguft. (28. T.B. Amilid.) Weftlicher Striegofchauplat.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Herresgruppe Kronprinz Rupprecht.
In Flandern erreichte der Feuerkamps nur in eine zelnen Abschnitten größere Stärke. Un mehreren Stellen schwiederten englische Erkundungsvorstöße.
Im Borfeld unserer Stellungen westlich von Le Catelet kam es zu lebhaster Kampstätigkeit der Arstillerien und Insanteriegesechten, um die in unserer Postenlinie liegenden Gehöste.
St. Quentin lag wieder unter französsischem Feuer, das neue Brände hervorries.
Längs der Alsen lebte mehrsach das Feuer auf. Rach starker Artilleriewirkung südwestlich von Parny in unsere vordersten Gräben eingebrungene seindliche Abteilungen wurden im schwellen Gegenstoß geworfen.
Auf dem Westuser der Maas dieb die Gesechtstätigkeit geringer als in den legten Tagen.
Dagegen war der Artilleriekamps östlich des Flusses wieder sehr stark. Erneut stießen seindliche Kröses wieder sehr stark. Erneut stießen seindliche Kröses wieder sehr stark. Erneut stießen seindliche Kröses wieden vor; sie wurden durch Feuer und im Nahsamps abgewiesen.

heute morgen haben fich bei Beaumont Rampfe

Deftlicher Rriegefchauplag.

Bei Dünaburg, Baranowitschi, Tarnopol und am Zbrug sowie an mehreren Abschnitten der Karpathen-front rege Feuertätigkeit und fleine Bostengesechte. Mazedonische Front. Kördlich von Monastir war eine gewaltsame Er-fundung für uns ersolgreich; nordöstlich des Doiran.

Inzwischen war Frau Bach aufgestanden. Im Fortgeben rief fie: "Ich will beim und es meinen Buben fagen, daß es feinen Krieg gibt. Aber, mas ich fagen wollte, August, heute Abend haben die Maurer Berfammlung; follen bich da unfere Buben rufen? — Ach, fo," fprach fie dann fpöttisch, "bu bift ja in Darmftadt Mitglied vom Chriftlichen Manner- und Junglingsverein geworben! Da wirft du nicht in

bie Berfammlung gehen wollen?"
"Frau Bach," antwortete der junge Mann, "ich gehe zwar grundfäglich nicht in eine Ber-bandsverfammlung, aber heute Abend foll mir's recht fein. Euere Buben follen mich tufen, wenn fie hingeben."

"Run dann, adje," rief noch Frau Bach; bann war fie gur Tur hinaus.

Das Bereinstofal ber Maurer mar an jenem Freitag Abend viel früher gefüllt als fonft. Die Abendblätter hatten wieder auftegende Melbungen gebracht: Die Ruffen feien feit Monaten mit ber Mobilmachung beschäftigt gemefen; icon ftunden ftarte Regimenter an ber Grenze. Infolgedeffen mare über gang Deutschland ber Rriegszuftand verhängt worden.

In dem großen Saale schwirrten bie Stimmen lebhaft durcheinander, als Beinrich Bach, der Borfigende des Berbandes, mit seinen drei Briidern eintrat. Als man in ihrer Mitte bes Schlossers August Wintermeyer gewahr wurde, ging ein lautes "Ah!" durch die Reihen und einer rief: "Nun, August, wie kommst du unter die Sozialdemokraten?"

Belaffen gab August gurud: "Ich meine, beute Abend ift feine Stimmung, an Barteien

ju benten; ich hoffe, hier beutsch gesonnene Manner gu finden." - "Alh!" vernahm man's wieder von einigen Blagen.

Beinrich Bach aber, der Borfigende, ergriff das Wort und rief: "Genoffen, ich meine, unfer Freund Auguft hat bas Richtige getroffen. Beute Abend ift feine Stimmung bafür da, von Lohntarif und Organisation zu reben, ich bente, heute, wo bas Baterland bedroht ift, ba fprechen wir von unferer Bflicht als Deutsche." — "Bravo, bravo!" schallte es durch die Reihen. Dann fuhr Heinrich Bach fort: "Wir wissen alle, daß es die Deutschen nicht sind, die den Frieden bedrohen, sondern vor allem die Frangofen, die ihre Riederlage von 1870 und 71 rachen wollen. Den Ruffen haben fie Gelb geliehen, daß diefe gegen uns ruften tonnen. Un Menichen fehlt es ben Frangofen; beshalb haben fie fich mit ben Ruffen verbunden, daß fie ihre Millionen aufs Schlacht-felb führen. Aber wir werben es nicht bulben, baß fie beutichen Boden betreten. Bir alle wollen es unferen Batern gleich tun und Saus und hof, Beib und Rind mit unferem Leben ichugen. Unfer deutsches Baterland foll nicht vom Feinde gertreten werden."

Noch hatte er nicht ausgeredet, so sang eine helle Stimme: "Deutschland, Deutschland über alles!" und alle fielen begeistert ein und fangen das Lied ftehend bis ju Ende. "Broft! Sody Deutschland!" icholl es bann aus aller Munde, und frohlich flangen bie Blafer aneinanber.

Da flopfte es an die Titre und auf das "Berein!" trat ber alte Lumpenhanbler Salomon Lilienftein aus Raurod in ben Gaal. Auf einem Auge war er blind, und auf bem anderen fah er nicht viel. Bu dem Borfigenden hinschielend, sprach er: "Darf ich Blag nehmen?" Erftannt fprach diefer: "Bitte, recht gern."

Run fprach ber Bandler: "Ru, ich ging ba unten vorbei und hatte nicht vor, ju horchen. Den Liebtnecht und Bebel tenne ich; barum munderte ich mich fehr, ben heinrich fo fcon reden gu horen vom beutschen Baterland; habe meinen Ohren nicht getraut. Glaube boch gu wiffen, daß ihr bestrebt seid international zu werden, ohne König und Baterland." — "Jud, Bud!" rief einer aus bem Sintergrunde. Der Bandler hatte es gehört, fprach aber ohne Aufregung weiter. "Sagt nur: Jud, Jud! Ihr werdet felber zugeben, daß es nicht geht ohne Baterland. Und was die Republit leiftet, das feht ihr an Franfreich! Glaubt, Die an ber Spige, die Leute, die das freie Bolt gemählt hat, die stoßen das Land ins Unglück. Glaubt's nur! Ich freue mich, daß ihr so schnell umgelernt habt; freue mich, daß ihr so schnell umgesungen habt: "Deutschland, Deutschland über alles!" Und ohne unferen Berrgott geht's auch nicht. Der muß uns helfen jest. Die beutsche Tapferteit in Ehren: aber ohne unferen Berr-gott geht's nicht! 3hr durft rubig fagen: Jud, Jud, ich fage nur, ich freue mich."

Ein verborgenes Lachen ging durch die Reihen. Dann entftand eine Pause: "Endlich sprach heinrich Bach: "Run, August, wie steht's denn in Darmstadt? Was spricht man ba vom Kriege?"

(Fortfegung folgt).

Sees wiefen die bulgarifden Sicherungen ftarte englifche Streifabteilungen gurud. Der Erfte Generalquartiermeifter:

Ludendorff.

Großes Sanpiquartier, 27. Angust. (B. T.B. Amilid.) Westlicher Sriegsschauplat.

heeresgruppe Rronpring Rupprecht. In Flanbern verftartte fich ber Feuertampf an ber Rufte somie amifchen Dier und Uns gegen Abend er-heblich; er hielt auch nachts an.

Heilerten pelte dich nachts an.

Heute morgen drangen mehrsach starke englische Erkundungsabteilungen gegen unsere Linien vor; sie sind durchweg zurückgeschlagen worden.

Bom La Basse-Kanal bis Lens ging starke Artilleriewirkung hestigen englischen Borstößen voraus, die nordwestlich von Lens kurz vor Dunkelheit einselzen;

fie icheiterten verluftreich. Die Befechte im Borfelb unferer Stellungen meftlich von Le Catelet bauerten tagsliber mit wechselndem Erfolge an. Bei den Gehöften Malatoff und Cologne errang der Feind örtliche Borteile; Berjuche, den Ge-winn zu erweitern, ichlugen verluftreich fehl.

Deeresgruppe Deutscher Rronprin; Am Chemin-des-Dames und in der westlichen Champagne zeitweilig lebhafte Artilleriefämpfe. Sildlich von Ailles tamen französische Teilangriffe in unferem Abwehrseuer nicht dis an unsere Dindernisse

Bor Berdun blieb es meftlich ber Daas im allgemeinen ruhig, Auf bem Oftufer wurde bis in die Racht hinein erbittert gefämpft. Die nach Trommel-feuer bei Beaumont, am Fosses und Chaume-Wald einsehenden Angriffe der Franzosen, drängten uns an-fänglich aus Beaumont und den Waldstücken heraus. Im Gegenstoß wurden Dorf und Wälder zurückge-nommen und einige Hundert Gesangene einbehalten. Abends brachen französische Kräfte erneut zu Angriffen vor, die zu noch andauernden Rämpfen um Beaumont Bmifden bem Maastal und ber Strage Beaumont-Bacherauville find alle Angriffe ber Frangofen

Mittmeifter Freiherr von Richthofen ichog feinen 59. Gegner ab.

Deftlicher Rriegsichauplag. Front des Generalfeldmaricalle Bring Beopold von Banern.

Rordweftlich von Intobftadt gaben bie Ruffen einige Stellungen auf bem Gubufer ber Duna auf; fie

wurden von uns befegt. Bei Baranowitichi und fübweftlich von Lud lebte

Bei Baranovitigi und juddeitlich den Luck ledte im Anschluß an erfolgreiche eigene Erkundungsvorstöße das Feuer auf; bei Husiatyn erstickte unsere Artilleriewirkung einen russischen Angriffsversuch. Front des Generaloberst Erzherzog Joseph. Im Angriff entrissen deutsche Truppen den Rumänen einige Höhenstellungen nordwestlich von Soveja: hestige Gegenstöße des Feindes brachen verlustreich

Bei ber

Seeresgruppe bes Generalfelbmaricalls von Madenien

und an ber Magedonifche Front.

feine Ereigniffe von Belang. Der Erfte Generalquartiermeifter: Ludendorff.

Großes Saupiquartier, 28. Anguft. (28. I.B. Amtlid.) 2Beftlider Briegsicauplas.

Beeresgruppe Kronpring Rupprecht. In Flandern brach frühmorgens an der Strafe Ppern-Menin ein ftarter englischer Angriff verluftreich

Nachmittags sehte schlagartig stärkstes Trommel-feuer gegen die Kampfzone zwischen Langemard und der Bahn Roulers—Ppern ein. Unter Berwendung gablreicher Bangermagen und tieffliegender Fluggeuge

trat balb barauf bie englische Infanterie auf bieser Front zum Sturm an. In zäher Berteibigung warfen unsere Kampstruppen ben Feind, der seinem Angriff durch Borführen starter Reserven dauernd Nachdruck

du geben versuchte, überall zurück.
Abends setzte unter nochmaliger gewaltiger Feuersteigerung ein zweiter geschlossener Ansturm gegen dieselben Abschnitte ein. Das Ergebnis der die in die Nacht hinein dauernden Kämpse ist, daß die auf eine unbedeutende Einduchtung nordöstlich von Frezenberg unsere Stellungen restlos behauptet wurden und die Ernoländer eine hlutige Niederlage erlitten

Englander eine blutige Riederlage erlitten. Der Erfolg des Tages ist der ausgezeichneten haltung der württembergischen Truppen und der vernichtenben Birtung unferes gufammengefaßten Artillerie-

feuers zu banken. Westlich von Le Catelet scheiterten neue englische Borstöße vor unseren Linien.

heeresgruppe Deutscher Kronpring. Im westlichen Teil bes Chemin bes Dames suchten bie Franzosen am Wege Allemant-Sancy in Regimentsbreite gum Angriff vorzubrechen; sie wurden durch Feuer abgewiesen.

Sublich von Courtecon und fuboftlich von Milles verliefen Stoftruppenunternehmen für uns erfolgreich.

Bor Berbun herrichte tagsüber nur geringe Befechts. tätigfeit, nachbem bie Frühtampfe um bas von uns gurudgewonnene Beaumont abgeschloffen waren. ort eingebrachten Befangenen gehören brei frangofifchen Divisionen an. Abends nahm auf bem Oftufer ber Maas ber Artillerietampf wieder große Bestigkeit an; bei erfolglosen Teilangriffen, die westlich der Straße Beaumont-Bacherauville vorbrachen, erlitten die Franzosen erhebliche Verluste.

In ben letten Tagen errang Leutnant Bog feinen 38. Luftfieg. Deftiider Rriegsichauplat.

Front bes Beneralfelbmaricalle Bring Beopold von Bagern.

Bon ber Duna bis jum Dnjeftr mar bie Befechtstätigfeit nur in wenigen Abschnitten lebhaft. Muf bem Nordufer des Pruth nahmen rheinische, dagerische und öfterreichisch-ungarischen Regimenter die ftart verschanzten russischen Stellungen auf der Dolzof-Höhe und das Dorf Bojan im Sturm. Hartnäckiger Widerftand der Russen wurde auch auf den Hügeln nordkried des Dolzofsof nach heftigem Kampf am Abend gebrochen. Mehr als 1000 Gefangene, sechs Geschütze und zahlreiche Ma-schinengewehre sielen in unsere hand. Die Berlufte bes hinter ben Ralitna-Abschnitt zurückgeworfenen Feinbes find ichwer.

bes find schwer. Front des Generaloberst Erzherzog Joseph. Nördlich von Soveja im Sustaa-Lal wurden unsere Sicherungen von fürzlich genommenen höhen durch überlegene seindliche Angrisse verdrängt. Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensen.
In einigen Abscharten rege Artillerietätigkeit.
Mazedonische Front.
Bwischen Prespa- und Doiran-See lebte mehrsach

bas Feuer auf. Beftlich bes Barbar bei Sjummen angreifenbe feinbliche Abteilungen wurden von ben bulgarifden Boften abgewiefen.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Ludendorff.

U-Boot-Grfolge.

Berlin, 25. Auguft. (B. T. B. Amtlich.) Im atlantischen Ozean und in der Biscana haben unsere U-Boote neuerdings acht Dampser versenkt, barunter ll-Boote neuerdings acht Dampfer versenkt, barimter ein englischer bewassneter Dampfer von über 4000 Tonnen, die beiden russischen Dampfer "Souma", (2200 Tonnen) und "Kildin" (1640 Tonnen), letzterer mit Grubenholz für England, zwei Dampfer, der eine mit Lebensmittel, der andere mit Holz für England wurden aus Geleitzügen herausgeschossen, ebenso im Doppelschuß zwei voll beladene Dampfer von 3000 und 4500 Tonnen. Ferner wurde ber ameritanische Dample "Campana" (früher "Danholme") 3313 Tonnen, waffnet mit zwei 7,5 cm Geschützen nach mehrftündigen Artilleriegesecht verfentt. Der Rapitan fowie ber schützführer und vier Mann ber Geschützbebienung, ber ameritanischen Kriegsmarine angehören, wurde gefangen genommen.

In der Biscaya hatte eines unferer Il-Boote e Artilleriegefecht mit einer Il-Bootfalle. Der Dampfe von Aussehen eines tleinen Tantbampfers hatte fpanife Reutralitätabzeichen an ber Bordwand und hier m am Red in großen weißen Buchstaben den Rame "Juan Bareslona". Im Berlaufe des Gesechts wurde ber 11-Bootfalle drei Treffer beigebracht. Das 11-Boo

ber itsebefgabigt.
Der Chef des Admiralftabes der Marine, Berlin, 26. August. (B.X.B. Amtlich.) New Il-Booterfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplat: 21000 Bruttoregistertonnen.

Monat lich Gr Bost b 1.20 A

Erfd. S

92r. 70

ES

Bel wirte w

Fri

Wil

Frie

Im Renge

neldung

inmady

. Septer

gegengen

Frie

Unn

Friel

Muf mbesra

ftftellun n 19.

td bar

den Regie für die S dem Sitze

Untr

aben fi

nden de

richten

übe

Muf

t den s

August n Ober

Die S

i nur a chaigung

mlassen:

nd fofor

trage 1:

ne Kreis

ur Ber

lluter ben versentten Schiffen besand sich der ein lische bewassnete Dampser "Lyzeris" (3684 Brutt-registertonnen) mit Kohlen nach Italien, serner in vollbeladener bewassneter Frachtdampser von 500 Bruttoregistertonnen Kurs auf England. Der Ches des Admiralitabs der Marine.

Berlin, 27. Auguft. (BEB. Mintlich.) Dun unsere U-Boote wurden im Sperrgebiet um Englan

24000 Bruttoregiftertonnen

perfentt.

Unter den versentten Schiffen besanden sich in englischer bewassneter Tankbampser vom Aussehen be "Hyroania" (6522 Bruttoregistertonnen) der au "Hoproania" (6522 Bruttoregistertonnen) ber a Sicherung herausgeschossen wurde, ber bewassen italienische Dampfer "Trento" mit 4800 Tonnen Kohl von Carbiff nach Benua, beffen Befchut herunterge und Kapitan gefangen genommen wurde, ferner it großer unbekannter Danupfer, der an der Spize eins starken Geleitzuges suhr.
Der Chef des Admiralstads der Marine. Bertin, 28. August. (W. T. B. Amtlich.) Ju atlantischen Ozean haben unsere ll-Boote neuerding pernicktet.

Unter ben vernichteten Schiffen befanden fich i bewaffneter englischer Dampfer vom Aussehen b "Ralone" (8019 Bruttoregistertonnen) ber italiens vollbeladene bewassnete Danupser "Eugenia", ferner a bewassneter englischer Danupser unbekannten Name anscheinend mit Delladung.
Der Chef bes Abmiralstabs ber Marine

Yom Büdjertisch.

Gin heffifches Schützengrabenbuch eine Mart. Wir wollen nicht unterlaffen jest ichon ben Lefern unferes Blattes un damit den gahlreichen Berehrern Burbaum'ide Ergählungsfunft befannt ju geben, daß i aller Rurge ein neues Buch von Ph. Burbam vorliegen wird, das ber Berlag von Em Roth in Gießen (wo auch B.'s frührere Er gählungen, wie die "Bilber aus dem Oder wälder Boltsleben", "Der Moosbauer", "3 Wildftodl", "Bauernbrot", "Wegwarten" u. m. erfchienen find), jur Ausgabe bringt.

Es nennt fich "In Feldgrau" und be handelt auf 12 Bogen Umfang die 8 Abichnitte Gin Bolfsbichter in Feldgrau - Engelber Schon - Bom Rnecht jum Rittergutsbefite - Die beiden Landse - Schlippchen Mit den Böllern in Oft und Beft - D überliftete Spion - Der Rompagnie-Spo

# Falläpfel

jedes Quantum kauft

# "Weisser Turm".

Gine Anzahl jugendlicher oder friegsbeschädigter

Arbeiter

fofort gefucht.

Lederfabrik Emil C. Privat.

# Preise fur Damen-Bedienung gefucht. Bon wem fagt b. Empel

M. 1.50 Ropfwafden mit Frifur " 1.ohne " Für Madden unter 14 Jahre " -. 75 " 1.-Ginfache Frifur Frifur mit ftarfer Welle

Preis-Ermäßigung auf alle biefe Bedingungen bei Rarten zu 10 Rrn.

# Karl Kesselschläger

Hof-Friseur

Bad Homburg, Louisenstr. 87.

mit Ruche, Bubehör und Garten-anteil in Friedrichsdorf, Fried-richsdorf-Dillingen oder Geulberg gu mieten gefucht. Bu erfr. in der Expedition.

# Monatsstelle

b. Beitung.

Freundlich

" 1.50 mit ober ohne Benfion zu vermit Rah. i. d. Exped. d. Blattel

> Starke Feldpostschachteln in allen Größen Feldpost-Drucksachen Briefpapiere, Kurzbriefe Feldpostkarten

Pergamentpapier, Oelpapier

Starke Waschseiler Wurstkordel

. A. Desor, Friedrichsdon Papier-Handlung.

Beranwortlich für Redattion B. Schmidt. Drud und Berlag Schäfer & Schmidt Friedrichsdorf (Taunus).